

KITZ

KITZ LIFESTYLE MAGAZIN

WINTER / FRÜHLING 2022

62

DR. HARRY TSCHEBINER

„KEINE ANGST VOR DEN WECHSELJAHREN!“



„Eine erfüllte Partnerschaft, Lebensfreude und Erfolg im Beruf sind Grundpfeiler unseres Lebens. Durch Beschwerden in den Wechseljahren geht Lebensqualität verloren. Das muss nicht sein“, sagt Dr. Tschebiner, Gynäkologe und Gründer des Menopause-Zentrum-München.

HERR DR. TSCHEBINER, SIE BEGLEITEN IHRE PATIENTINNEN SEIT VIELEN JAHREN ERFOLGREICH IN IHRER PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE, PRÄVENTION UND ÄSTHETIK IN MÜNCHEN. WAS HAT SIE DAZU BEWOGEN, JETZT EIN MENOPAUSE-ZENTRUM ZU GRÜNDEN?

In meiner Praxis betreuen wir Frauen jeden Alters mit verschiedensten Beschwerden und Fragestellungen. Besonders die Menopause mit ihren vielfältigen Beschwerden körperlicher aber auch seelischer Art ist für viele Frauen eine Herausforderung. Hier sind neben Erfahrung und Kompetenz eine einfühlsame Begleitung und ausreichend Zeit besonders wichtig. In vielen gynäkologischen Praxen bleibt in der Hektik des Praxisalltags hierfür zu wenig Zeit. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, das privatärztliche Menopause-Zentrum-München zu gründen.

KÖNNEN SIE DAS NÄHER ERLÄUTERN?

Eine gute und individuelle Beratung in den Wechseljahren soll verständlich und hilfreich sein. Im geschützten Rahmen dieser vom normalen Praxisalltag getrennten Sprechstunde ist es besonders gut möglich, die Vorgeschichte, die aktuellen Beschwerden sowie die individuelle Lebenssituation zu erkunden, auf Fragen und Ängste einzugehen und schließlich die verschiedenen Möglich-

keiten der Unterstützung und Behandlung in aller Ruhe gemeinsam zu erörtern.

WELCHE BESCHWERDEN SIND TYPISCH UND WELCHE MÖGLICHKEITEN DER BEHANDLUNG GIBT ES?

Zwischen 40 und 50 gerät das hormonelle Gleichgewicht zunehmend aus den Fugen, die unangenehmen Begleiterscheinungen, von Hitzewallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen bis hin zu Erschöpfung oder Abnahme des sexuellen Verlangens werden zu einer echten Belastung. Verschiedene Behandlungsmöglichkeiten helfen jedoch, den unangenehmen Begleiterscheinungen entgegenzuwirken. Ob ein naturheilkundlicher Ansatz mit pflanzlichen Präparaten, eine niedrig dosierte bioidentische Hormontherapie, eine Umstellung des Lebensstils oder eine sinnvolle Kombination aus allen dreien zum Ziel führen, hängt von der individuellen Situation der Frau, ihren Beschwerden, dem Leidensdruck und nicht zuletzt von ihrer Einstellung ab.

WAS IST IHR PERSÖNLICHES CREDO?

„Zuhören – verstehen – behandeln!“ Durch Erfahrung, Engagement und fachliche Kompetenz gelingt es, mithilfe ausführlicher Beratungsgespräche und gezielter Hormonanalysen, die individuell balancierte Behandlung optimal zu steuern und die gewünschte Lebensqualität zurückzuerlangen.